

Sagt die Bibel etwas über (christliche) Rockmusik?

Überzeugte Fans weltlicher oder christlicher Rockmusik behaupten mit Bestimmtheit, es gebe keine Bibelstelle, die sagt: „Du sollst keine (christliche) Rockmusik hören.“ Aber ist das so eindeutig? Wir betrachten einige biblische Aussagen zu dieser Frage etwas näher.

Zuvor jedoch soll klargestellt werden, wogegen sich die nachfolgende Kritik nicht richtet. Sie richtet sich nicht gegen Musik, die das geistliche Leben des Christen fördert. Solche Musik trägt folgende Kennzeichen:

1. Sie verherrlicht den dreieinigen Gott in Text und Musik (vgl. Psalm 145-150).

2. Der Text ist gut verständlich und wird nicht von lauten Rhythmen übertönt (vgl. 1. Korinther 14,7-9).

3. Sie besteht nicht überwiegend aus Rhythmus, sondern aus einem ausgeglichenen Miteinander von Rhythmus, Melodie und Harmonie (vgl. Epheser 5,19; Kolosser 3,16-17).

4. Es werden nicht ekstatische Zustände oder sexuelle Empfindungen angeregt, sondern der Mensch wird in seiner Ganzheit als Geist, Seele und Leib angesprochen. Sein Verstand wird nicht ausgeschaltet (vgl. 1. Korinther 6,18-20; 1. Petrus 5,8).

5. Sie gibt nicht Menschen, sondern allein Gott die Ehre (1. Korinther 3,21).

Gegen Musik, die diese Kriterien nicht erfüllt, richtet sich die nachfolgende Kritik. Sie wird der Einfachheit halber als (christliche) Rockmusik bezeichnet.

3. Mose 10,10: „Ihr sollt unterscheiden, was heilig und unheilig, was unrein und rein ist.“ Es gibt einen Unterschied zwischen heilig und unheilig, rein und unrein, geistlich und weltlich, göttlich und profan. Christliche Rockmusik versucht, diesen Unterschied zu bestreiten und die Trennungslinie zu beseitigen. Aber Rockmusik bleibt weltlich, egal welches Etikett sie sich aufklebt, denn sie kommt von

ihren Wurzeln her aus dem Heidentum (ekstatische Phänomene bei afrikanischen Stammestämmen oder Trance-Elemente aus fernöstlichen Religionen) und dem Geist der Rebellion, welcher die Hippie-Generation der 60er-Jahre prägte.

1. Johannes 2,15-17: „Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist. Wenn jemand die Welt liebhat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters. Denn alles, was in der Welt ist, des Fleisches Lust und der Augen Lust und stolzes Leben, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergeht mit ihrer Lust. Wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.“ Christliche Rockmusik sieht nicht nur weltlich aus, sie ist weltlich. Wenn Deine Lieblingsstars mit hautenger Kleidung, gestylten Haaren, Rauchbomben und Lichteffekten auf die Bühne kommen, sind sie die Fleischeslust, die Augenlust und der Stolz in Person. Wer das nicht versteht, ist noch in tiefer Gebundenheit seines fleischlichen, ungeistlichen Wesens. Weltmenschen haben oft ein

feineres Gespür für solche Dinge, und sie klagen Christen, die das nicht durchschauen, der Heuchelei an.

Jakobus 4,4: „Ihr Abtrünnigen, wisst ihr nicht, dass der Welt Freundschaft Gottes Feindschaft ist? Wer der Welt Freund sein will, der wird Gottes Feind sein.“ Christliche Rockmusik kopiert die Welt. Wenn ein gottloser Sünder Rockmusik hört, zittert er und schüttelt sich im Rock-Fieber. Wenn ein christlicher Rockfan christliche Rockmusik hört, zittert er und schüttelt sich ebenfalls im Rock-Fieber. Wo liegt in dieser Hinsicht ein Unterschied?

Galater 2,20: „Ich lebe; doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dargegeben.“ Durch diese und viele ähnliche Verse ruft Gott uns auf, unser „Fleisch“, unser altes ungeistliches Wesen, zu kreuzigen. Die Wirkung der christlichen Rockmusik dagegen ist es, das ver-

orbene alte Fleisch, den alten Menschen zu füttern, bis er echt fett geworden ist. Er kann lie gleiche ekstatisierende, re-ellische Rockmusik hören, nur nter christlichem Vorzeichen wobei er vom Text in der Regel hnehin wenig versteht). Aber es bleibt Rockmusik - mit den gleichen negativen Auswirkungen wie im weltlichen Bereich.

.. Korinther 6,19-20: „wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? Denn ihr seid teuer erkaufte; darum preist Gott mit eurem Leibe.“ Vielleicht bist Du ein christlicher Rockmusiker, der sich „von Gott berufen“ fühlt. Deine subjektive Überzeugung möchte Dir niemand absprechen. Aber überlege bitte einmal: Würde Gott Dich in einen Dienst berufen, der überwiegend die sexuellen Empfindungen anspricht und darüber hinaus durch die Lautstärke der „Musik“ die Gefahr mit sich bringt, Dein Gehör und das Deiner Zuhörer zu schädigen sowie stimulierende oder rauschartige

Zustände hervorzurufen? Wenn Du wirklich gerettet bist, ist Dein Körper ein Tempel des Heiligen Geistes. Es gibt keine Berechtigung, ihn durch Spielen oder Hören ohrenbetäubender (christlicher) Rockmusik zu schädigen oder zu zerstören. Oder meinst Du wirklich, es könnte ein Segen darauf liegen, wenn Du oder Deine Zuhörer mit 40 Jahren gehörgeschädigt sind?

2. Mose 20,2-3: „Ich bin der Herr, dein Gott ... Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.“ Wir sollen allein Gott verehren, nicht Götzen oder menschliche Idole (wörtlich: „Götzenbilder“). Fans christlicher Rockmusik werden dagegenhalten: „Ich verehere die Stars doch nicht.“ Aber bitte prüfe Dich einmal: Wie viel Zeit, Energie und Geld gibst Du aus für Kassetten, CDs, Poster und Konzerte - auch von christlichen Rock-Stars? Ist Dein Zimmer mit ihren Bildern tapeziert? Regst Du Dich auf, wenn jemand Deine christlichen Rock-Favoriten in Frage stellt? Falls dies der Fall ist, betreibst Du

Menschenverehrung - und das ist Götzendienst. Mach Dich frei davon, denn Götzendiener werden das Reich Gottes nicht erben (1. Korinther 6,9-10).

Wie jedem Menschen, so gilt auch Fans christlicher Rockmusik die Einladung: „**Stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene**“ (Röm 12,2).

Zusammenfassung (zum Nachschlagen): Anhänger christlicher Rockmusik sollten - wie alle Christen - Jakobus 1,22 beherzigen. Stattdessen leben sie häufig so, wie es in 2. Petrus 2,18-22 beschrieben ist. Das Ergebnis dieser Haltung wird beschrieben in Hebräer 10,26-27. Die Antwort auf das Problem findet sich in 1. Johannes 1,5-10.

Zusammenstellung: Dr. Lothar Gassmann, unter Benutzung des Buches „What`s Wrong With Christian Rock“ von Jeff Godwin, Chino/CA, 4. Auflage 1990

Was tun?

1. Bitte Gott um Wegweisung im Blick auf (christliche) Rockmusik und Dein geistliches Leben.

2. Merkst Du, dass (christliche) Rockmusik für Dein Glaubensleben nicht förderlich ist, dann sei konsequent und schaff die entsprechenden Kassetten und CDs fort (vgl. Apostelgeschichte 19,19).

3. Wenn Du Stars (Menschen) verehrt hast, bitte Gott um Befreiung und Vergebung. Das gleiche gilt, falls Du selber ein verehrter Star bist.

3. Lerne es ganz neu, die Stille auszuhalten und so auf Gott und Sein Wort zu hören.

4. Höre geistlich förderliche Musik an, welche die am Anfang beschriebenen Kennzeichen trägt.